



**KONTAKTDATEN  
REGION GYMUNDEN**

**Kinderschutzzentrum Balance**  
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2-3  
0 76 12 / 707 39  
gmunden@institut-balance.at  
4820 Bad Ischl, Götzstraße 5/1  
0 61 32 / 282 90  
kisz.badischl@institut-balance.at  
[www.institut-balance.at/](http://www.institut-balance.at/)

**Kinder- und Jugendhilfe (KJH)**  
[www.kinder-jugendhilfe-ooe.at](http://www.kinder-jugendhilfe-ooe.at)

**KJH BH Gmunden**  
4810 Gmunden, Esplanade 10  
0 76 12 / 792-63551  
bh-gm.post@ooe.gv.at

**Kontakte**



**Kinderschutz**   
Bildungsdirektion Oberösterreich

 PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Impressum  
Kinderschutzzentrum Wigwam, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 46A, 07252/41919, office@wigwam.at, www.wigwam.at  
Redaktion: Sonja Farkas, Wigwam (Geschäftsführerin), Dr. Gunda Jungwirth, PHDL (Projektleiterin)  
Grafik: Friederike Cralik Design Steyr  
Grafik: Dr. Gunda Jungwirth, Steyr  
© Kinderschutzzentrum Wigwam, Steyr  
2. Auflage, Februar 2022



### VERDACHT AUF KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Signale, Symptome oder möglicherweise unerklärliche Veränderungen

- im Sozialverhalten,
- im Leistungsbereich,
- der Aufmerksamkeit eines Kindes erzeugen ein Gefühl der **Sorge**.

Oft ist es ein „komisches Gefühl“, das man nicht einordnen kann und in Wellen immer wieder auftritt. Vertrauen Sie Ihrem **„Bauchgefühl“**:

Die Zweifel an der eigenen Wahrnehmung und den damit verbundenen Gefühlen erfahren Pädagog\*innen, die Gewalt vermuten, ebenso wie die betroffenen Kinder.

## Wahrnehmung

# 1

## Verdacht JA

- Bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung sind Sie laut § 37 Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013 über den Dienstweg (Schulleitung) zur unverzüglichen, schriftlichen Mitteilung an die Kinder- und Jugendhilfe verpflichtet. [www.kinder-jugendhilfe-ooe.at](http://www.kinder-jugendhilfe-ooe.at). Zusätzlich können Sie auch telefonischen Kontakt mit den Sozialarbeiter\*innen der KJH aufnehmen.

- Schule und insbesondere Sie als Lehrkraft und Vertrauensperson geben dem Kind Struktur und Sicherheit. Sorgen Sie gut für sich, damit Sie dem betroffenen Kind Normalität und Stabilität bieten können.

- **Glauben** Sie dem Kind!
- **Loben** Sie es für den Mut sich mitzuteilen! Nehmen Sie dem Kind das Gefühl der Mitschuld!
- **Erklären** Sie dem Kind, dass Sie Hilfe beziehen müssen, um es vor weiteren Übergriffen beschützen zu können.
- **Informieren** Sie das Kind über jeden Ihrer Schritte.

## Mitteilungspflicht

# 5

Für Kontakte

bitte wenden!

## Verdacht NEIN

**Bleiben Sie weiterhin sensibel in Ihrer Wahrnehmung und Vertrauensperson des Kindes!** Informationen über Kinderrechte und Wissen über den eigenen Körper sind für alle Kinder und Jugendliche wichtig. **Nützen Sie Präventionsprogramme!** Zum Beispiel „Mein Körper gehört mir“ vom Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention – [www.aktiv4u.at](http://www.aktiv4u.at).

## Unterstützung extern

### AUSSERSCHULISCHE UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME

# 4

Sie können sich mit Ihren Fragen und Ihrem „Bauchgefühl“ an den/die (Schul-)Sozialarbeiter\*in, die Kinder- und Jugendhilfe (KJH) oder das Kinderschutzzentrum Ihrer Region wenden und bekommen dort kostenlose Beratung – auch telefonisch und bei Bedarf anonymisiert.

Kinderschutzzentren in Oberösterreich bieten nicht nur den betroffenen Kindern und ihren Familien Unterstützung, sondern ebenso Beratung für Menschen, die sich um ein Kind sorgen.

## Dokumentation

### VON BEOBACHTUNGEN UND AUSSAGEN DES KINDES

Verfassen Sie Gedächtnisprotokolle – mit Datum – über Verhaltensweisen und Erzählungen des Kindes in seiner eigenen Sprache.

Gehen Sie in Austausch mit Kolleg\*innen (4-Augen-Prinzip) über deren Wahrnehmungen.

Durch dieses Zusammenfügen von Beobachtungen kann sich Ihre Sorge bestätigen oder entkräften.

**Bleiben Sie offen für Signale** der Kinder und Jugendlichen, um sie als mögliche Hilferufe wahrzunehmen.

**Geben Sie dem Kind die Sicherheit**, dass Sie als Vertrauensperson zur Verfügung stehen, ohne es zu drängen. **Versprechen Sie dem Kind nur, was Sie auch einhalten können!** Sprechen Sie mit den Bezugspersonen über Ihre Beobachtungen und Sorge um das Kind und vermeiden Sie Hypothesen und Vermutungen, was geschehen sein könnte – der Druck auf das Kind könnte so noch verstärkt werden.

# 2

### INNERSCHULISCHE UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME – INFORMATION DER SCHULLEITUNG

Pädagog\*innen als Vertrauenspersonen von betroffenen Kindern fühlen sich oftmals mit ihrer Sorge alleingelassen.

**Gewalt kann niemand alleine lösen!**

Holen Sie sich **Unterstützung!**

- Schulleitung
- Betreuungslehrer\*in
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Supervision
- ...

# 3

intern

## Information